

Gebet



Foto: Hania Grabowska

Eine Freundin gibt mir in ihrem Erzählen Anteil an einer inneren Erkenntnis, die für sie seit dem letzten Wiedersehen wichtig war:

„Es geht darum, endlich einmal Ja zu sagen. Vielleicht hab ich das noch nie wirklich getan.“

„Ja sagen“ – ich merke, wie der Gedanke auch mir zur Anregung wird, der mich begleitet in ganz konkreten Situationen, die ich erlebe.

Gott meines Lebens,
ich möchte „Ja sagen“

– zum vollen Terminplan der nächsten Woche, der wenig „Freizeit“ haben wird:

Ich kann das Ganze widerwillig stöhnend hinter mich bringen, oder mich herzhaft hineinbegeben

– zum Auto, das nach der Arbeit gestreikt hat und meine Pläne über den Haufen wirft:

Weich mitgehen, Pläne ändern und die „Unannehmlichkeiten“ annehmen

– zur bleibenden Aufgabe, auch Nein zu sagen:

Bei Anfragen entscheiden lernen, was kräftemäßig geht, was von Innen her dran ist

– ...

Dein Ja zu mir stärkt mir den Rücken.

Amen.

Gertraud Wackerbauer